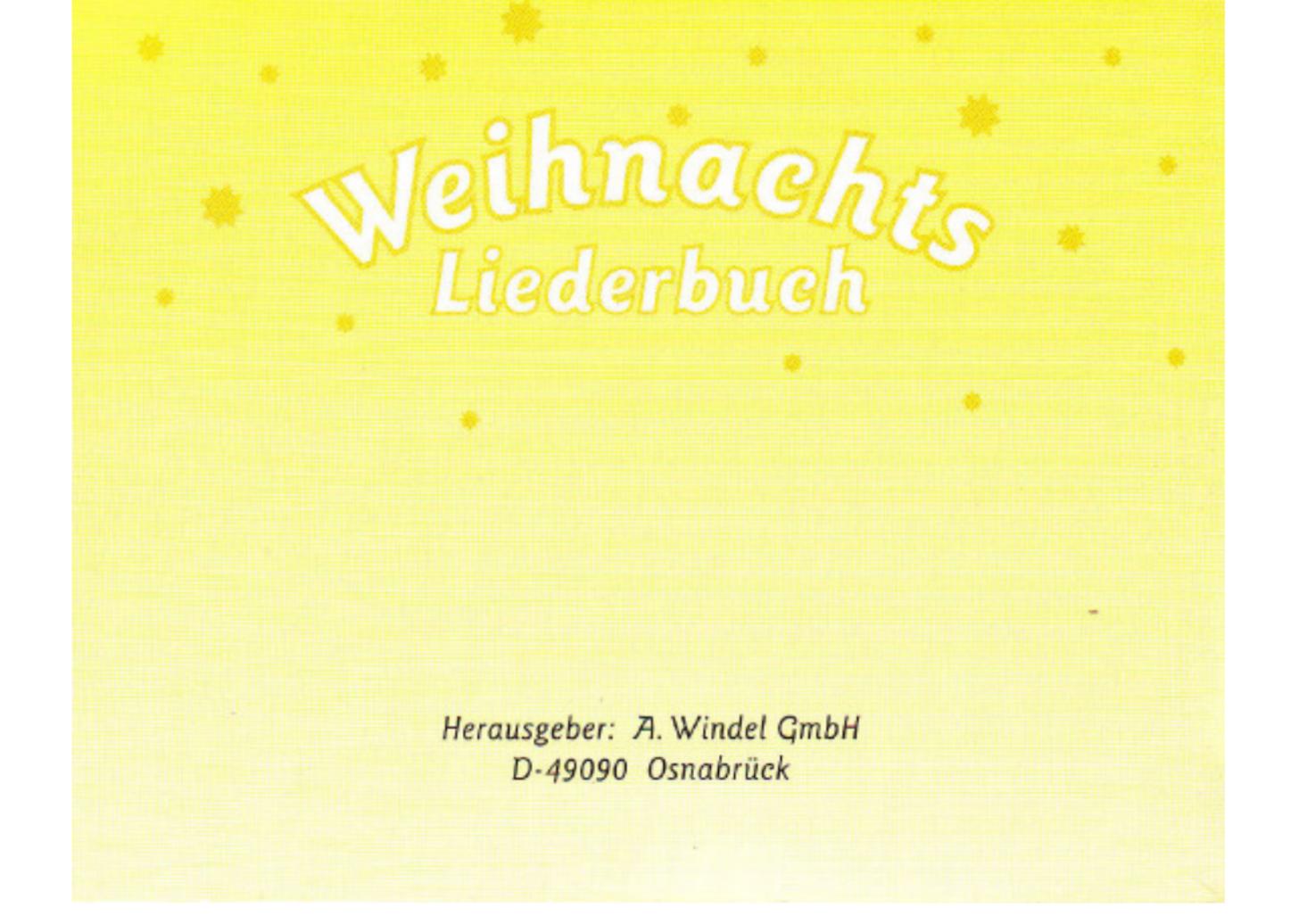


Weihnachts Liederbuch





Weihnachts Liederbuch

Herausgeber: A. Windel GmbH
D-49090 Osnabrück

Laßt uns froh und munter sein

Aus dem Hunsrück

The musical score is written on five staves in a single system. Each staff begins with a treble clef and a common time signature (C). The melody is simple and rhythmic, with lyrics written below the notes. The lyrics are: 'Laßt uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freu'n! Lu - stig, lu - stig, tra - le - ra - le - ra, bald ist Nik - laus - a - bend da, bald ist Nik - laus - a - bend da!' The final note of the fifth staff is a double bar line.

Laßt uns froh und munter sein
und uns recht von Herzen freu'n!
Lu - stig, lu - stig, tra - le - ra - le - ra,
bald ist Nik - laus - a - bend da,
bald ist Nik - laus - a - bend da!

Dann stell' ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiß was drauf!
Lustig, lustig, traleralera,
| bald ist Niklausabend da! :|

Wenn ich schlaf', dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich!
Lustig, lustig, traleralera,
| bald ist Niklausabend da! :|

Wenn ich aufgestanden bin
lauf' ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig, traleralera,
| bald ist Niklausabend da! :|

Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht g'nug danken kann.
Lustig, lustig, traleralera,
| bald ist Niklausabend da! :|



Schneeflöckchen, Weißbröckchen



Schnee-flöck-chen, Weiß-röck-chen, wann kommst du ge-
-schneit? Du kommst aus den Wol-ken, dein Weg ist so weit.

The image shows two staves of musical notation in G major (one flat) and 3/4 time. The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes.

Komm setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh.



Kling, Glöckchen, kling!

Worte: Karl Enslin

Weise: Benedikt Widmann (19. Jh.)



Kling, Glöck-chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck-chen, kling.



Laßt mich ein, ihr Kin-der, ist so kalt der Win-ter,



öff-net mir die Tü-ren, laßt mich nicht er-frie-ren.



Kling, Glöck-chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck-chen, kling.



Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring' euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglüh'n die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Alle Jahre wieder

Worte: W. Hey (1837)

Weise: Fr. Silcher (1842)



Al - le Jah - re wie - der kommt das Chri - stus - kind



auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.



*Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.*

*Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
daß es treu mich leite an der lieben Hand.*

O Tannenbaum

1. Strophe: August Zarnack (1820)

2. und 3. Strophe: Ernst Anschütz (1824)

Volksweise (18. Jahrhundert)



O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie grün sind dei-ne



Blät-ter. Du grünst nicht nur zur Som-mer-zeit, nein



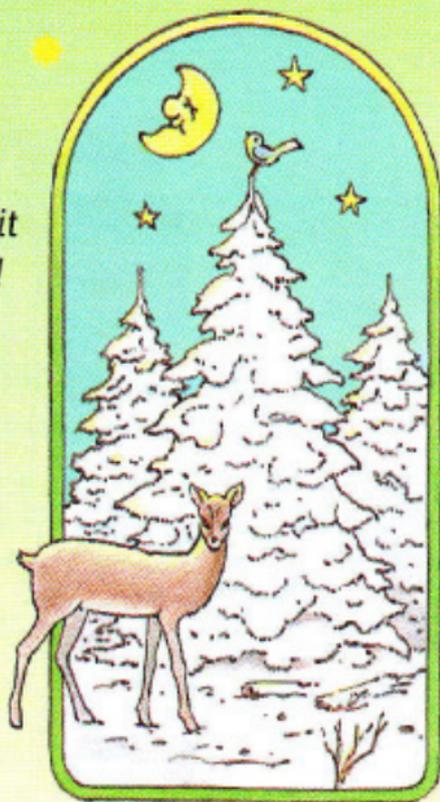
auch im Win-ter, wenn es schneit! O Tan-nen-baum, o



Tan-nen-baum, wie grün sind dei-ne Blät-ter.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.



Morgen Kinder, wird's was geben

Worte: K. F. Splittegarb

Weise: K. G. Hering (19. Jh.)



Mor-gen, Kin-der, wird's was ge-ben, mor-gen wer-den wir uns freu'n!



Welch ein Ju-bel, welch ein Le-ben wird in un-serm Hau-se sein!



Ein-mal wer-den wir noch wach, hei-ßa dann ist Weih-nachts-tag!

Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl.
Schöner als bei frohen Tänzten
ein geputzter Kronensaal.
Wißt ihr noch, wie vor'ges Jahr
es am Heil'gen Abend war?

Welch ein schöner Tag ist morgen!
Viele Freuden hoffen wir;
unsre lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
Oh, gewiß, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert!



Leise rieselt der Schnee

Worte und Weise: Eduard Ebel



Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr ruht der



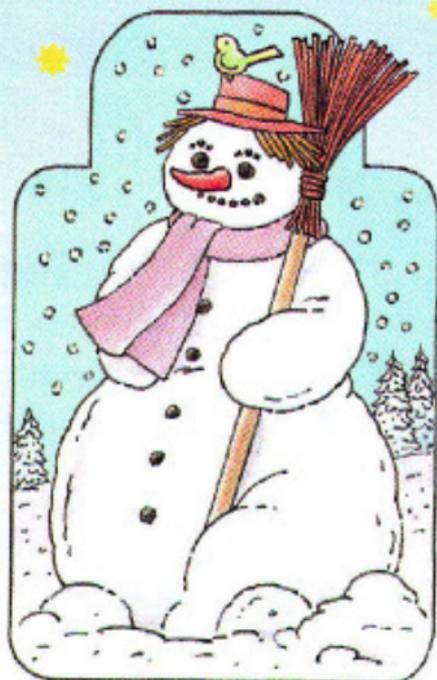
See. Weih - nacht - lich glän - zet der Wald,



freu - e dich, Christ - kind kommt bald!

*In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!*

*Bald ist Heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht.
Hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!*



Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

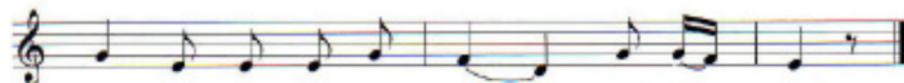
Worte : Hermann Kletke (1841)
Volkslied (19. Jahrhundert)



Am Weih-nachts-baum die Lich-ter bren-nen, wie glänzt er



fest-lich, lieb und mild, als spräch er: Wollt in mir er-



ken-nen ge-treu-er Hoff-nung stil-les Bild.



Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz;
o fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen sehn;
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und gehn.

"Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

Ihr Kinderlein kommet

Worte: Christoph von Schmid (1811)

Weise: Johannes Abraham Peter Schulz (1794)





O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtes hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engel es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Stille Nacht, heilige Nacht

Worte: Joseph Mohr (1818)

Weise: Franz Gruber (1818)



Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam



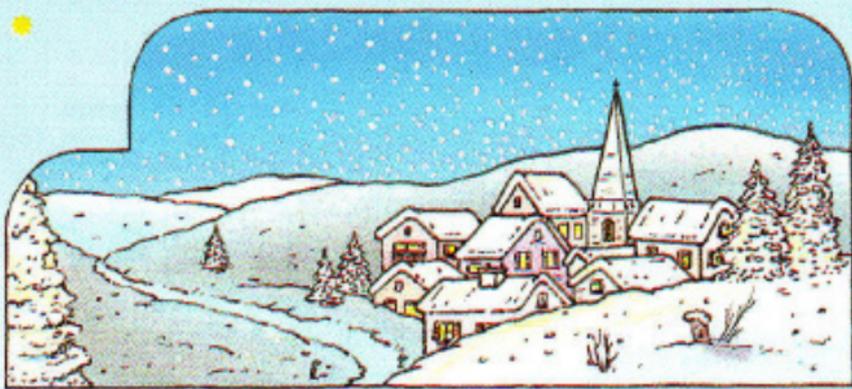
wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der



Kna - be im lok - ki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher



Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!



*Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht;
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da!*

*Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt.*

O du fröhliche

Worte: J. D. Falk (1819)
Sizilianische Volksweise, 18. Jh.

The image shows a musical score for the hymn 'O du fröhliche'. It consists of four staves of music in a single system, all written on a treble clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The melody is simple and characteristic of a folk song. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The lyrics are: 'O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit. Welt ging verloren, Christ ward geboren: Freue, freue dich, o Christenheit.'

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit.
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit.

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!*



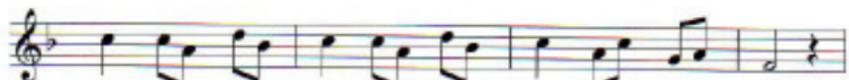
Kommet, ihr Hirten

Worte: Carl Riedel (1870)

Altböhmische Volksweise



Kom-met, ihr Hir-ten, ihr Män-ner und Frau'n,



kom-met, das lieb-li-che Kind-lein zu schau'n!



Chri-stus, der Herr, ist heu-te ge-bo-ren, den Gott zum



Hei-land euch hat er-ko-ren. Fürch-tet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehem's Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen: Halleluja!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'!
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen: Ehre sei Gott.



Es ist ein Ros' entsprungen

Weise: Köln (1599)



Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel



zart, wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se



kam die Art und hat ein Blüm-lein bracht; mit-



ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.



*Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd,
aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.*

*Das Blümelein, so kleine, das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd' und Tod.*

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Worte und Weise: Martin Luther

The image shows a musical score for the hymn 'Vom Himmel hoch, da komm ich her'. It consists of four staves of music in a single system, all written on a treble clef with a common time signature (C). The melody is simple, using quarter and eighth notes. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The lyrics are: 'Vom Him - mel hoch, da komm' ich her, ich bring' euch gu - te, neu - e Mär. Der gu - ten Mär bring' ich so viel, da- von ich sing'n und sa - gen will.'

Vom Him - mel hoch, da komm' ich her, ich
bring' euch gu - te, neu - e Mär. Der
gu - ten Mär bring' ich so viel, da-
von ich sing'n und sa - gen will.

*Euch ist ein Kindlein heut gebor'n
von einer Jungfrau auserkor'n,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.*

*Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ'n aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.*

*Lob, Ehr´ sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen einz´gen Sohn;
des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.*



Tochter Zion, freue dich

Worte: Friedrich Heinrich Ranke (1820)

Weise: Georg Friedrich Händel (1747)

The image shows a musical score for the hymn 'Tochter Zion, freue dich'. It consists of eight staves of music, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. The melody is simple and joyful, with a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes. The lyrics are: 'Toch - ter Zi - on, freu - e dich, jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem! Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir, ja, er kommt, der Frie - dens - fürst! Toch - ter Zi - on, freu - e dich, jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!'.

Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!
Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,
ja, er kommt, der Frie - dens - fürst!
Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!



*Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!*

*Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh'!*

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

*Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ew'gen Vaters Kind.*

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Inhaltsverzeichnis:

1. Laßt uns froh und munter sein	3
2. Schneeflöckchen, Weißbröckchen	5
3. Kling, Glöckchen, kling!	7
4. Alle Jahre wieder	9
5. O Tannenbaum	11
6. Morgen Kinder, wird's was geben	13
7. Leise rieselt der Schnee	15
8. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen	17
9. Ihr Kinderlein kommet	19
10. Stille Nacht, heilige Nacht	21
11. O du fröhliche	23
12. Kommet, ihr Hirten	25
13. Es ist ein Ros' entsprungen	27
14. Vom Himmel hoch, da komm ich her	29
15. Tochter Zion, freue dich	31



